



Newsletter Januar 2017

**Bürgerinitiative
für den Erhalt der Grünen Lunge
am Günthersburgpark e.V.
(BIEGL Günthersburgpark e.V.)**

An alle Unterstützer, Aktivisten und Interessierte

Wir informieren mit diesem Newsletter in unregelmäßiger Folge über wichtige Hintergrundinformationen, unsere Aktivitäten und Vorhaben.

Aufruf: Sitzung des Planungsausschusses am 16.1.17

Am Montag dem 16.1.17 findet die nächste Planungsausschusssitzung statt. Auf dieser Sitzung will das Planungsamt/Mike Josef überarbeitete Pläne für wesentliche Teile des Ernst-May-Viertels, vor allem auch für das sogenannte Innovationsviertel vorstellen. ([Tagesordnung](#)) Wir bitten alle Unterstützer sich diesen Termin vorzumerken und zahlreich zu erscheinen: Die Sitzung findet um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 307 im Römer statt (Eingang: Bethmannstraße 3) .

Die Aufstellungsbeschlüsse nach § 2.1 Baugesetzbuch sollen dann im Februar gefaßt werden.

Am Donnerstag dem 19.1 (19:30 Uhr, Gehörlosenzentrum, Rothschildallee 16a) soll in der Sitzung des OBR 3, im Teil Allgemeine Bürgerfragestunde, auf Wunsch des Planungsamtes die neue Flächenplanung vorgestellt werden.

Alle weiteren Termine und evtl. Aktualisierungen versuchen wir auf der Webseite nachzuhalten.

Übersicht

Es gab in der Vergangenheit die Kritik, dass der Newsletter zu lang wäre. Deshalb haben wir dieses Mal eine andere Variante gewählt: In der Mail selber bleibt nur das Wichtigste. Die einzelnen Artikel können bei Interesse über die Links (jeweils klicken auf 'mehr') gelesen werden. Bitte gebt uns Feedback, falls das nicht funktioniert oder euch nicht gefällt.

1) Neuer interaktiver Klimaplanatlas: was bringt er für uns?

Das Umweltamt hat am 9.12.16 einen neuen Klimaplanatlas für Frankfurt vorgestellt.... [mehr](#)

2) Wissen sie was sie tun? Städtische Widersprüche zur ökologischen Vielfalt

Während das Planungsamt mit der Planung des Innovationsquartiers und des Ernst-May-Viertels wertvolles Grün zerstören will, plant das Umweltamt „Wildnis“ in der Stadt ... [mehr](#)

3) Bürgerinitiative im Gespräch mit dem Planungsdezernenten

Am 24.10.16 haben Vertreter von BIEGL mit dem Planungsdezernenten Mike Josef gesprochen. Für ihn steht fest, dass gebaut wird... [mehr](#)

4) Bericht vom Planungsausschuss vom 5.12.2016

Der Aufstellungsbeschluss für das Innovationsviertel wurde verschoben, die Sitzung war trotzdem sehr interessant... [mehr](#)

5) Bericht vom zweiten Tag der offenen Gärten

Am 8. Oktober fand der zweite Tag der offenen Gärten statt ... [mehr](#)

1) Neuer interaktiver Klimaplanatlas: was bringt er für uns?

Im neuen Klimaplanatlas der Stadt Frankfurt (vorgestellt am 9.12.2016, Link zum [Klimaplanatlas](#)) ist die Fläche der Grünen Lunge ein „Misch- und Übergangsklima“, ein Pufferbereich zwischen unterschiedlichen Klimatopen, eine ähnliche Bewertung wie in der bisherigen Klimakarte. Der Atlas ist jedoch mehr als nur eine Karte, er enthält unterschiedlichste Daten unter anderem auch über die Bevölkerungsstruktur. Die Kaltluftbahnen sind in der öffentlich zugänglichen Karte in Bereich Innovationsquartier nicht ausgewiesen, im Unterschied zu anderen Karten (Link Ernst-May-Viertel [vorbereitende Untersuchungen](#), Link [Strahlen und Speichen](#)). Für die Umweltdezernentin Frau Heilig ist er eine „objektive“ Grundlage um über Bebauung oder Begrünung zu entscheiden. Auf dieser Datenbasis für „klimasensibles Bauen“ will sie das geplante Innovationsquartier mikroklimatisch untersuchen lassen und damit klären, ob eine Bebauung zumutbar ist oder nicht. Der im Umweltamt für den Klimaplanatlas zuständige Mitarbeiter äußerte sich deutlich: „Auch Entlang des Grün Gürtels, vor allem im Frankfurter Norden, gibt es noch einen guten Luftaustausch, auf größeren Flächen kann sich nachts Kaltluft bilden. Hans-Georg Dannert, Klimaexperte im Umweltamt, hob hervor, dass für das Frankfurter Stadtklima besonders die Winde aus Nordosten und aus Südwesten ausschlaggebend sind. Den Wetterauwind hat das INKEK mit einem eigenen Pfeil gekennzeichnet, diese mächtige Luftzufuhr ist für Frankfurt von besonders großer Bedeutung.“ [Dannert bei Vorstellung](#)

Der Klimaatlas zeigt deutlich die überwärmten Flächen, so auch in der Innenstadt, im Nordend und in Bornheim. Über die Gefahr der weiteren Aufheizung der Stadt ist man sich einig. Frankfurt könnte demnach schrittweise bis 2050 sogar das Klima Mailands annehmen, an die 70 Tage im Jahr mit über 25 °C Tagestemperatur sind zu erwarten. Und um den Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen entwickelt das Dezernat viele Aktionen: die Ideen- und Kooperationsbörse zur Klimaanpassung, Bereitstellung von Mitteln zur Begrünung von Dächern, Fassaden und Vorgärten, Einrichten öffentlicher Trink- und Erfrischungsbrunnen, Baumpflanzungen.

Das sind alles wichtige Bausteine, nur ein systematisches Zukunftskonzept zur „klimasensiblen“ Entwicklung städtischer und regionaler Wohnungsbaugebiete ist nicht in Sicht.

2) Wissen Sie was Sie tun? Städtische Widersprüche

Während das Planungsamt mit der Planung des Innovationsquartiers und des Ernst-May-Viertels wertvolles Grün zerstören will, plant das Umweltamt „Wildnis“ in der Stadt: Unter dem Motto „Frankfurt wagt Wildnis“ will die Stadt, gefördert durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt „Städte wagen Wildnis – Vielfalt erleben“ Flächen bereit stellen, auf denen der Mensch so wenig wie möglich aber so viel wie nötig eingreifen soll. „Pflanzen, Tiere und Lebensräume, die in Folge des hohen Nutzungsdrucks und der Grünflächenpflege in Städten oft einen schweren Stand haben, dürfen sich hier künftig frei entwickeln.“ „So entstehen durch Wildnis in der Stadt nicht nur Rückzugsräume für die Natur, sondern sie liefert auch dem Menschen viele kostenlose „Dienstleistungen“, darunter ein verbessertes Stadtklima oder eine positive Wirkung von grünen Flächen auf die mensch-

liche Psyche – gerade im Zuge der Urbanisierung ein immer bedeutsamerer Aspekt.“ (siehe Link [Wildnis in der Stadt](#))

Genau das sind unsere Argumente! Das Gartengelände ist wirklich ein Rückzugsraum für die Natur! Unsere Begehungen haben gezeigt, dass ein hoher Grad von Biodiversität vorhanden ist.

Und es gibt noch mehr städtische Aktivitäten: Frankfurt nennt sich „GreenCity“, in Fechenheim wird Naturschutz installiert - der „Wilde Sonntag“ im Fechenheimer Mainbogen, es gab eine Nacht der Fledermäuse, eine Bürgerinitiative hatte 2009 sogar einen Preis für ihr Projekt „Sinai-Wildnis“ im Sinaipark erhalten. Und das Umweltdezernat schreibt: „Grüne Freiräume sind der Schlüssel für ein zukunftsorientiertes, umweltgerechtes und soziales Frankfurt am Main und – im Stadtgebiet sollen möglichst viele neue Grün- und Freiräume entstehen.“ (Link [Speichen und Strahlen](#))

Auf der einen Seite soll Natur zerstört und auf der anderen wieder hergerichtet werden. Einfach unsinnig. Ein wirklich ernsthafter Wille scheint also hinter all den schönen Aktionen und Aussagen nicht zu stehen, Frankfurts regierende Koalition scheint sie allein als politisches Feigenblatt zu nutzen.

3) Bürgerinitiative im Gespräch mit dem Planungsdezernenten

Am 24.10.16 haben Vertreter von BIEGL mit dem Planungsdezernenten Mike Josef gesprochen. Für ihn steht fest, dass gebaut wird. Das Innovationsquartier wird gesondert erschlossen, ohne einen direkten Zusammenhang mit der Einhausung der A661 und dem gesamten Ernst-May-Viertel. Letzteres sei kein Stadtviertel, es hätte kein Zentrum, denn der zeitliche Horizont der Einhausung und damit das Schaffen einer „grünen Mitte“ sei völlig offen. Es gehe um verschiedene unabhängige Einzelprojekte. Mike Josef nennt das Arrondierungen vorhandener Stadtteile.

Er betonte die Pflicht zur Schaffung von Wohnraum im Allgemeininteresse, wolle sich aber auch an gesetzliche Klima- und Umweltauflagen halten. Die Bebauung solle dichter werden, um weniger Flächen zu versiegeln. Entlang der Friedberger Landstraße könne höher gebaut werden, dadurch könne der Abenteuerspielplatz und die SG Bornheim erhalten werden. Es sollten 30 % geförderter Wohnungsbau entstehen, wofür sich Frankfurt verpflichtet hat. Innerstädtische Fläche würde nun mal gebraucht, um den Mietpreisanstieg zu verlangsamen. Letztlich würden die Parteien entscheiden.

4) Bericht vom Planungsausschuss vom 5.12.2016

Am 5.12. sollte eigentlich der Aufstellungsbeschluss für das Innovationsviertel durch den Planungsausschuss diskutiert und beschlossen werden. Dies ist prinzipiell die Grundlage für die Verabschiedung des Aufstellungsbeschlusses durch die Stadtverordnetenversammlung.

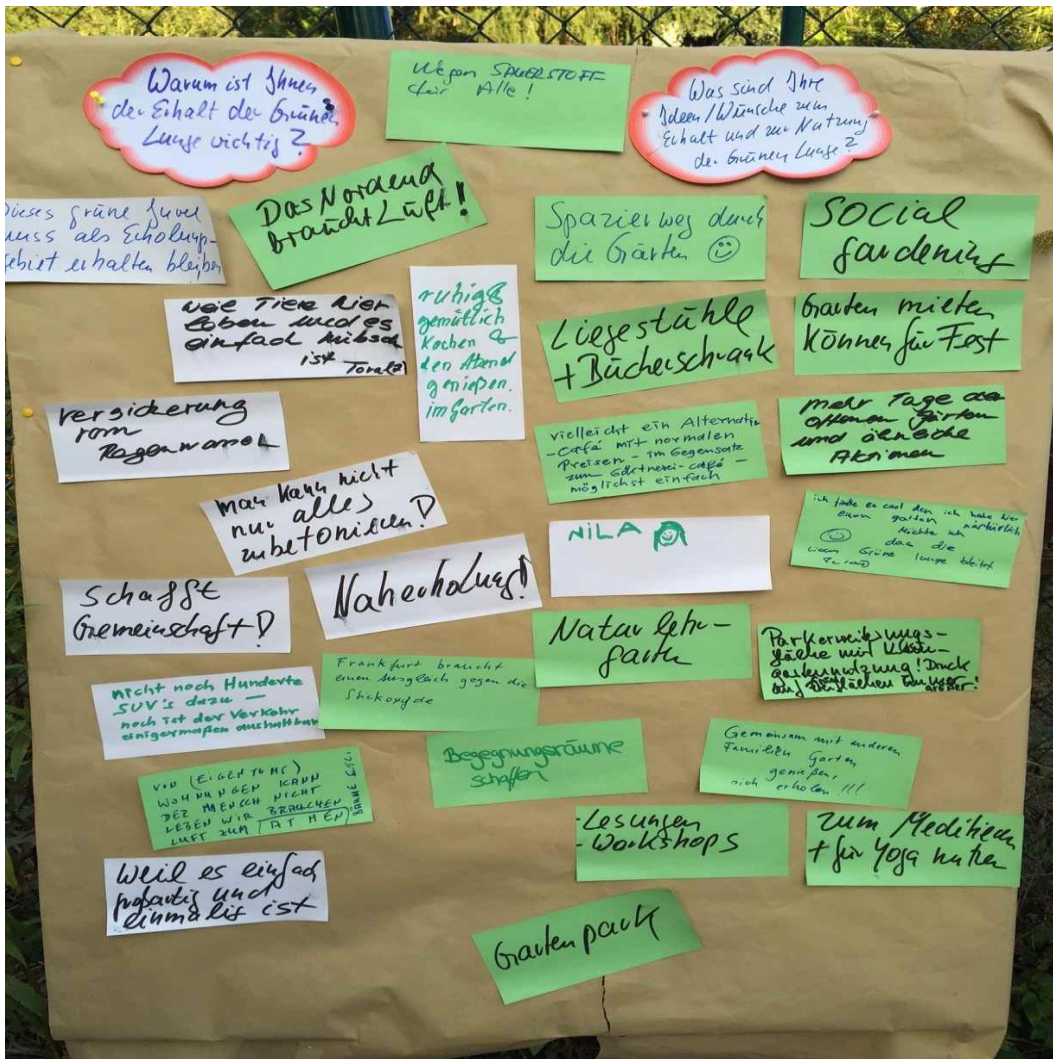
Auf Grund der Mobilisierung durch die BI brachten 80 Bürger den Tagungssaal fast zum Platzen.

Erst am Anfang der Sitzung wurde bekannt gegeben, dass dieses Thema in das neue Jahr verschoben werde, Statements von Bürger zum Ernst-May Viertel wurden allerdings dennoch erlaubt. Viele besorgte Bürger meldeten sich zu Wort. So berichtete Jörg Brecht, dass er 8600 Unterschriften dabei habe, die sich gegen die Bebauung der ‚Grünen Lunge‘ wenden würden. Er forderte den anwesenden Planungsdezernenten Mike Josef auf, von der Cunitzschens Maximalforderungen von 1500 neuen Wohnungen bezüglich des Innovationsviertels abzurücken. Wenn man das Areal bebaue, müsse das mit Maß, klima- und umweltschonend geschehen. Unter dem Beifall der anwesenden Bürger sicherte Mike Josef zu, dass der Abenteuerspielplatz erhalten bleibt. Dann bekundete er allerdings mit dem

Argument, das die Haltung der BI nicht repräsentativ für die Haltung der Frankfurter wäre, das er prinzipiell an den Bebauungsplänen festhalte.

5) Bericht vom zweiten Tag der offenen Gärten am 8.10.2016

Am 8.10. hat BIEGL den zweiten Tag der offenen Gärten organisiert. Neben einigen Führungen durch das Gelände und zu speziellen Themen wie Schmetterlingen oder Kräutern gab es ein Café mit Kuchen und Leckereien aus den Gärten, ein Musikprogramm, Honigverkauf bei den Imkern im Wasserpark und ein umfangreiches Kinderprogramm. Äpfel aus den Gärten wurden gekeltert. Der Apfelsaft kam genauso gut bei den Besuchern an wie der selbstgebackene Apfelkuchen. Insgesamt war die Veranstaltung sehr gut besucht. Auf der Pinwand am Infostand wurde fleißig kommentiert.



Pinwand mit Kommentaren.

Zitat

„Gärtnern dient nicht nur der Naherholung der betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürger und einer ökologisch wertvollen Pflege der Grünbereiche, sondern darüber hinaus auch der Integration der Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Traditionen.“ Aus Antrag 171 der

CDU/SPD/Grüne an die Stadtverordnetenversammlung: Bedarfserhebung zur Entwicklung der Kleingärten und Freizeitgärten Nov 2016

Termine

16.1.2017, 17:00: Sitzungssaal 307, Planungsausschuss, **sehr wichtiger Termin!** Vorstellung der neuen Pläne für den verschobenen Aufstellungsbeschluss

17.1.2017, 19:30: OBR 4, Saalbau Bornheim

17.1.2017, 19:00: BI-Treffen in der Wartburggemeinde, Hartmann Ibach Straße 108

Do 19.1.2017, 19:30: Gehörlosenzentrum, Rothschildallee 16a, Ortsbeirat (OBR) 3: Entgegen der Parlisdarstellung der Tagesordnung wird auf Wunsch des Planungsamtes die neue Flächenplanung vorgestellt in der Allgemeinen Bürgerfragestunde

24.1.2017, 17:00: Haupt- und Finanzausschuss, Haus Silberberg (Straßenadresse?)#

7.2.2017, 19:00: BI-Treffen in der Wartburggemeinde, Hartmann Ibach Straße 108

Warum ist Euch die Grüne Lunge wichtig? Wie sammeln Eure Argumente.

Schreibt uns Eure Gründe, Eure Gedanken per Mail. Wir wollen Eure Argumente (anonym, wenn Ihr es wollt) in unsere Öffentlichkeitsarbeit einbauen.

Ansprechpartner für unsere Arbeitsgruppen sind:

Biodiversität, Ansprechpartner Peter Beckmann, knollenweg@gmail.com

Klima, Ansprechpartnerin Siegrun Päßler, siegrun.paessler@gmx.de

Info-Stände, Ansprechpartnerin Daniela Gieseler, gietsak@web.de

Newsletter, Ansprechpartnerin Regine Rundnagel, regine.rundnagel@bagm.de

Kinder und Eltern, Ansprechpartnerin Friederike Paul, paul@gmx.de[DM1]

Weitere Informationen finden sich unter

www.gruene-lunge-am-guenthersburgpark.de

Facebook GRÜNE LUNGE AM GÜNTHERSBURGPARK

Text: Regine Rundnagel und Uwe Römisch

Verantwortlich: Jörg Brecht, BIEGL Günthersburgpark e.V